



Poolaufbau



1 Erdreich

2 Armierungsgewebe

3 Abdichtung

4 Grundierung

5 Dekorschicht

6 Versiegelung

Qualitätshinweise

- Eine dauerhafte Beschichtung ist nur durch den Einsatz von Material in guter Qualität in Verbindung mit einer sorgfältigen und gewissenhaften Verarbeitung möglich.
- Bis zur kompletten Durchhärtung der **Beschichtung können 14 Tage vergehen**. Das beschichtete Becken erst nach völliger Klebfreiheit in Gebrauch nehmen (frühestens nach 7 Tagen bei min. 20°C).
- Bei Bestellungen kann es durch unterschiedliche Chargen geringe Farbabweichungen geben. Zudem kann es im Außenbereich durch Sonneneinstrahlung zu einer leichten Farbabweichung kommen.
- Je nach Witterungseinfluss und Belastung ist eine regelmäßige Wartung und Instandhaltung enorm wichtig. Daher ist ein jährlicher Renovierungsanstrich ratsam.

Verarbeitungsanleitung Premium-Pool Set

Sie haben sich für unser Premium-Pool Set entschieden.

Allgemeine Grundregeln, beim Arbeiten mit Kunstharzen

- Kalte Temperaturen verzögern die Aushärtung oder verhindern Sie gänzlich. Beachten Sie daher eine Verarbeitungstemperatur und Untergrundtemperatur von mindestens 5°C, ideal sind 10°C bis 25°C.
- Verarbeiten Sie das Harz nicht bei direkter Sonneneinstrahlung. Warme Temperaturen lassen das Harz schneller als angegeben reagieren.
- Beachten Sie in jedem Fall die Angaben in den einzelnen Verarbeitungsanleitungen zum Produkt.
- Mischen Sie nur so viel an, wie Sie in der angegebenen Zeit verarbeiten können.
- Sie können mit Aceton oder entsprechenden Reinigern noch flüssige Harzreste, gut vom Werkzeug lösen. Führen Sie die Reinigungsarbeiten bitte in gut belüfteten Arbeitsräumen durch. Beachten Sie bitte, die Sicherheitshinweise des jeweiligen Reinigungsmittels. Die Arbeitsgeräte sollten nach der Reinigung gut auslüften, um Verunreinigungen neuer Harzansätze zu vermeiden. Ausgehärtetes Harz ist nur mechanisch, etwa durch Abschleifen, zu entfernen.
- Lagerung: Bitte lagern Sie das Material getrennt von Lebens- und Futtermitteln, sowie unzugänglich für Kinder. Kühl und trocken, außerdem dicht verschlossen, dunkel, vor Frost, Sonnenlicht und Hitzeeinstrahlung geschützt lagern. Lagertemperatur: 10°C bis max. 25°C. Ein Ausflocken des Harzes ist zu vermeiden, da das Material dann u.U. nicht mehr verwendet werden kann. Unter richtigen Lagerbedingungen kann das Produkt 6 bis 9 Monate im verschlossenem Originalgebinde gelagert werden.

Sicherheitshinweise:



Nicht ESSEN, TRINKEN, RAUCHEN oder SCHNUPFEN.
Tragen Sie bitte beim Verarbeiten Schutzausrüstung.
Beachten Sie bitte die Hinweise auf dem Etikett, und fordern Sie
unsere Sicherheitsdatenblätter bei weiteren Fragen an.
Unsere Sicherheitsabteilung steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Allgemeine Hinweise zur Ersten Hilfe:

Nach Einatmen

Nach Einatmen von Zersetzungsprodukten, den Betroffenen an die frische Luft bringen, warmhalten und liegend ruhen lassen.

Bei Eintritt von Blaufärbung (Lippen, Ohrläppchen, Fingernägel) möglichst rasch Sauerstoffbeatmung.

Bei Atembeschwerden oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

Nach Hautkontakt

Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen.

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt

Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder mit Wasser spülen.

Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffneter Lidspalpe, 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen und Augenarzt aufsuchen. Das unverletzte Auge schützen.

Nach Verschlucken

Bei Verschlucken sofort Arzt hinzuziehen. **KEIN Erbrechen herbeiführen.**

Brandbekämpfung:

Geeignete Löschmittel: Kohlendioxid (CO₂), Löschpulver, Schaum, Sand und Erde (bei kleinen Bränden)

Ungeeignet Löschmittel: Wasser und Wasservollstrahl

Nähere Informationen zur Sicherheit für Transport, Lagerung und den Umgang, sowie die Entsorgung und Ökologie können Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt und der Broschüre „Polyurethanharze in der Bauwirtschaft und Umwelt“ der Deutschen Bauchemie e.V. (neueste Ausgabe) entnehmen.

Den Downloadpfad zu unseren Sicherheitsdatenblättern finden Sie unter www.skhock.de

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne und jederzeit zur Verfügung.

Notfallauskunft: Abteilung Produktsicherheit Tel.: 09921 971531-91 und per E-Mail: post@skhock.de

Notfallauskunft 24h/7d => Giftnotruf München Tel.: 089 19240

Hinweise zum Umgang mit den Produkten und zur Entsorgung entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den entsprechenden Merkblättern der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie. Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen in Normalfall. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass soweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig zu unserer Kenntnis übermittelt hat. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Technische Datenblatt, das von uns angefordert werden sollte.

1. Individueller Aushub

Hier sind Ihren Wünschen keine Grenzen gesetzt – designen Sie Ihren Pool genau nach Ihren Wünschen und Vorstellungen – ausgedehnte Strand- und Liegezonen, oder lieber ein Schwimmbereich?! Sie bestimmen die Form, Tiefe, passend zu Ihren Bedürfnissen, harmonisch eingefügt in Ihrem Garten.

Beachten Sie beim Aushub, dass die Uferzonen in der Waage liegen.



2. Verrohrung und Verdichtung des Untergrundes

Nach dem Aushub mit ggf. gewünschter, auslaufender Uferzone und Unterwassersitzplätzen, erfolgt die Verrohrung der Filtertechnik und die Verdichtung des Untergrundes. Der Untergrund muss mit entsprechenden Erdstoffverdichtungsgeräten setzungsfrei verdichtet werden. Durch das Einarbeiten von Splitt o.ä. kann die Tragfähigkeit unter Beachtung der Wasserlast, möglicher Frostanhebung oder auch Kräften durch Eisdruck, weiter verbessert werden.

3. Abdichtung

Entfernen Sie vor diesem Arbeitsschritt spitze Steine, welche die Abdichtschicht beschädigen könnten. In/auf dieser Schicht können auch Einbauteile (Skimmer, Beleuchtung, Düsen,...) geflanscht werden, oder aber auch Findlinge als Unterwassersitzmöglichkeiten positioniert werden.



Die Einbauteile fügen sich in den weiteren Bauabschnitten in die Beckenwandung aus Kiesel oder Sand ein.

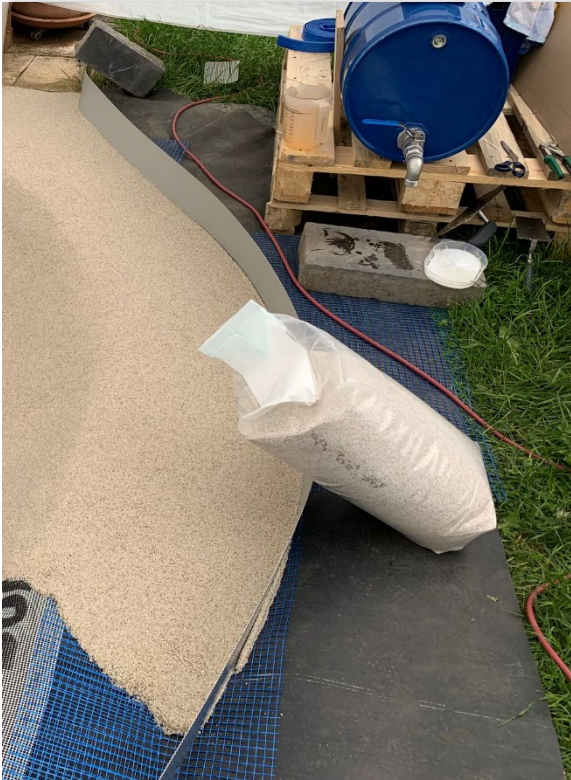


Auskleiden mit einer Dichtschlämme (Mindesteinbaustärke 3cm)

Wir empfehlen hier den Einsatz unserer Faserverstärkten mineralischen Dichtschlämme (HW-5860). Legen Sie hierzu zuvor ein Gitternetz aus, welches das Abrutschen der Dichtmasse an steilen Flächen verhindert. Die Einbauteile werden hier direkt in der Abdichtschicht mit entsprechendem Überstand von 4 - 8 mm eingearbeitet.

Vorteil	Nachteil
▪ Nahtlose Abdichtung – auch Pfosten für den Badesteg, können direkt mit eingebettet werden	▪ -

Bitte vergessen Sie nicht die Abdichtung zum Rand hin und das Einbringen einer Kapilarsperre.



Hier wurde beispielsweise mit einer flachauslaufenden Uferzone gearbeitet, Das Metallprofil diente zum sauberen Anarbeiten und wurde zuletzt bündig im Erdreich als zusätzliche Wurzelsperre versenkt.



4. Grundierung mit 1 K Bindemittel für Steinteppich (FR-1101)

Ihre Lieferung besteht aus:

- 1 VPE 1 K Bindemittel für Steinteppich (es können mehrere Behälter sein)

Sie benötigen: **Alle Komponenten sind in unserem Onlineshop erhältlich!**

- Farbwanne / Harzwanne
- Beschichtungsroller und -walze
- Schutzbrille und Schutzhandschuhe
- Ein zweiter Helfer, je nach Fläche und Projekt, um ansatzfrei arbeiten zu können.

Verarbeitung: **Alle Komponenten bei ca. 20°C vorlagern!**

- Verarbeiten Sie das Produkt nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen.
- Vor dem Auftrag der Grundierung muss die vorher aufgetragene Betonschicht ausreichend ausgehärtet sein
- **Wichtig:** 1 K Bindemittel für Steinteppich ist lediglich als hauchdünne Grundierung gedacht. Zu dicke Schichten härten nicht aus.
- Geben Sie eine Teilmenge des Bindemittels in eine Farbwanne. Füllen Sie nur so viel Material in die Farbwanne, wie in 45 Minuten Verarbeitungszeit verarbeitet werden können.
- Verteilen Sie das Material aus der Farbwanne mit einer Beschichtungswalze gleichmäßig auf der zu beschichteten Fläche.
- Vermeiden Sie Pfützenbildung beim Auftrag und verteilen Sie das Material kreuzweise auf dem Untergrund.
- Je nach Bedarf oder bei Unsicherheiten ist der Auftrag einer zweiten Schicht möglich.

Verbrauch	Ca. 100 - 150 Gramm pro m ² Bei stark saugendem Untergrund ca. 200 – 250 Gramm pro m ²
Verarbeitungszeit (Topfzeit) bei 20° C und 50% r.F.	ca. 45 Minuten
Klebefrei bei 20° C und 50% r.F.	ca. 3 Stunden
Überarbeitbar / Begehrbar bei 20° C und 50% r.F.	ca. 4 – 6 Stunden (Auftrag der Dekorschicht möglich)
Endfestigkeit bei 20° C und 50% r.F.	5 – 7 Tage
Verarbeitungstemperatur	5 – 25°C bei max. 60% r.F.

Bitte verschließen Sie den Behälter nach jeder Entnahme wieder gut und sicher, damit keine Luftfeuchtigkeit im Behälter gesammelt wird und die Qualität des Harzes konstant bleibt!

Hinweise zur sachgemäßen Handhabung:

Arbeitsgeräte, Gebinde und Behälter, die in langfristigen Kontakt mit dem Harz stehen (z.B. Fässer, Arbeitsgebinde, Abfüllhähne o.ä.) dürfen nicht aus Eisen oder verzinktem Eisen gefertigt sein. Geeignet für den langfristigen Kontakt sind ausschließlich rostfreie Materialien, z.B. Edelstahl, keramisches, gummiertes oder emailliertes Material oder Kunststoffe (z.B. Hart-PVC oder Polyethylen).

Arbeitsmittel, die nur kurzfristig mit dem Harz in Kontakt kommen (z.B. Rührer) müssen diese Kriterien nicht erfüllen.

Trockenzeit:

Höhere Temperaturen und höhere Luftfeuchtigkeit begünstigen die Aushärtung. Bei kalten Temperaturen, niedriger Luftfeuchtigkeit ist die Reaktion entsprechend langsamer. Vermeiden Sie auch in den ersten 7 Tagen (bis zum Erreichen der Endfestigkeit) Feuchtigkeit oder kalte Temperaturen.

Arbeitsmittelreinigung:

Sie können mit Aceton/ Aceton pure oder entsprechend wasserfreien Reinigern noch flüssige Harzreste gut vom Werkzeug lösen. Führen Sie die Reinigungsarbeiten bitte in gut belüfteten Arbeitsräumen durch. Die Arbeitsgeräte sollten nach der Reinigung gut auslüften, um Verunreinigungen neuer Harzansätze zu vermeiden. Ausgehärtetes Harz ist nur mechanisch, z.B. durch Abschleifen, zu entfernen. Flüssige Verarbeitungsreste dürfen nicht dem Abfallsystem zugeführt werden! Die Aushärtung von Rest Harz ist ähnlich wie bei Lack oder Lasur erforderlich.

5. Dekorschicht mit 1 K Bindemittel für Steinteppich (FR-1101) und Coloritquarz oder Kiesel

Nach Trocknung der Grundierung erfolgt der Auftrag der Sand-/Kieselmischung mit UV-beständigen und umweltfreundlichem Harz, nach Ihrer gewünschten Wasserfarbe, für Ihr ganz persönliches Strandfeeling.

Ihre Lieferung besteht aus:

- 1 VPE 1 K Bindemittel für Steinteppich (es können mehrere Behälter sein)
- 1 VPE Kiesel oder Quarz mit 25 kg (es können mehrere Behälter sein)
-

Sie benötigen:

- Bohrmaschinenrührer für Kiesel und Füllstoff (ideal: **WK 120**)
- Glättkelle und Glätthilfe (ideal: Smoothing Agent E)
- 30L Mischeimer, Schutzbrille und Schutzhandschuhe
- Reinigungsmittel Aceton oder SKcleaner 6110 (VOC-free)
- Ein zweiter Helfer, je nach Fläche und Projekt, um ansatzfrei arbeiten zu können

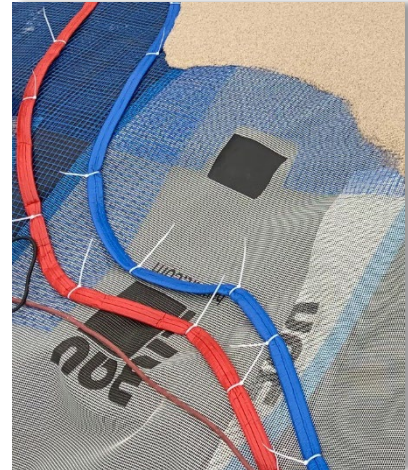
Verarbeitung: **Alle Komponenten bei ca. 20° C vorlagern!**

- Verarbeiten Sie das Produkt nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen.
- Beachten Sie während der Verarbeitung die empfohlene Verarbeitungstemperatur und Luftfeuchtigkeit. Warme Temperaturen und erhöhte Luftfeuchtigkeit lassen das Material schneller reagieren – die Verarbeitungszeit wird z.T. immens verkürzt

Planen Sie hierbei ggf. Segmente ein, welche farblich abgesetzt werden können.



- Zur vorübergehenden Abtrennung der einzelnen Bereiche können PE-Rohrisolierungen mittels Kabelbinder eingefügt werden:



- Füllen Sie einen ganzen Sack (=25kg) Marmorkiesel oder Coloritquarz in einen ausreichend großen Mischeimer. Geben Sie unter Rühren mit dem WK120-Bohrmaschinenrührer das ganze Gebinde des 1 K Bindemittel für Steinteppich (=1kg) zum Kiesel/Coloritquarz.
- Rühren Sie so lange (v.a. in Rand- und Bodenbereichen!) bis **alle** Körner mit Bindemittel benetzt sind. Erkennbar ist dies daran, dass die Körner nass glänzen.
- Kippen Sie die Bindemittel-Korn-Mischung nach dem Mischen auf der Fläche aus und verteilen Sie die Mischung mit einer Glättkelle gleichmäßig auf dem Untergrund, verdichten Sie diese leicht und ziehen Sie diese einheitlich ab. Für ein ansatzfreies Beschichten wird eine zweite Person als Helfer empfohlen.
- Arbeiten Sie sich von der tiefsten Stelle Ringförmig nach oben vor. So wird ein Abrutschen der einzelnen Schichten verhindert.

Mischverhältnis	1 kg Harz auf 25 kg Kiesel 2 - 4 mm oder 25 kg Coloritquarz 0,8 – 1,2 mm
Verbrauch	1kg Bindemittel und 25kg Kiesel / Coloritquarz für maximal 2 m².
Verarbeitungszeit (Topfzeit) bei 20° C und 50% r.F.	ca. 45 Minuten
Klebefrei bei 20° C und 50% r.F.	ca. 3 Stunden
Überarbeitbar bei 20° C und 50% r.F.	ca. 4 - 6 Stunden (Porenverfüllen möglich)
Endfestigkeit	nach 5 - 7 Tagen
Verarbeitungstemperatur	5 – 25 °C; bei max. 60% r.F.

Bitte verschließen Sie den Behälter nach jeder Entnahme gut und sicher, damit keine Luftfeuchtigkeit im Behälter gesammelt wird und die Qualität des Harzes konstant bleibt!

Hinweise zur sachgemäßen Handhabung:

Arbeitsgeräte, Gebinde und Behälter, die in langfristigen Kontakt mit dem Harz stehen (z.B. Fässer, Arbeitsgebäude, Abfüllhähne o.ä.) dürfen nicht aus Eisen oder verzinktem Eisen gefertigt sein. Geeignet für den langfristigen Kontakt sind ausschließlich rostfreie Materialien, z.B. Edelstahl, keramisches, gummiertes oder emailliertes Material oder Kunststoffe (z.B. Hart-PVC oder Polyethylen).

Arbeitsmittel, die nur kurzfristig mit dem Harz in Kontakt kommen (z.B. Rührer) müssen diese Kriterien nicht erfüllen. Verwenden Sie dazu am besten die in unserem Shop erhältlichen Rührer krk60, krk80, WK120 oder LX90 – je nach Anwendung.

Trockenzeit:

Höhere Temperaturen und höhere Luftfeuchtigkeit begünstigen die Aushärtung. Bei kalten Temperaturen, niedriger Luftfeuchtigkeit ist die Reaktion entsprechend langsamer. Vermeiden Sie auch in den ersten 7 Tagen (bis zum Erreichen der Endfestigkeit) Feuchtigkeit oder kalte Temperaturen.

Arbeitsmittelreinigung:

Sie können mit Wasser flüssige Harzreste gut vom Werkzeug lösen. Die Arbeitsgeräte sollten nach der Reinigung absolut trocken sein, um Verunreinigungen neuer Harzansätze zu vermeiden. Ausgehärtetes Harz ist nur mechanisch, z.B. durch Abschleifen, zu entfernen. Flüssige Verarbeitungsreste dürfen nicht dem Abfallsystem zugeführt werden! Die Aushärtung von Rest Harz ist ähnlich wie bei Lack oder Lasur erforderlich.

6. Porenverfestigung mit 1K Versiegelungs- und Beschichtungsharz

Ihre Lieferung besteht aus:

- 1 VPE WAFE 1K Versiegelungs- und Beschichtungsharz (es können mehrere Behälter sein)

Sie benötigen: **Alle Artikel sind in unserem Onlineshop erhältlich!**

- Farbwanne
- Beschichtungsroller und -walze
- Atemschutzmaske, Handschuhe
- Reinigungsmittel Aceton

Verarbeitung: **Alle Komponenten bei mindestens 20° C vorlagern!**

- Die zu versiegelnde Oberfläche sollte trocken und sauber sein.
- Die vorherige Applikation muss vollständig ausgehärtet sein.
- Wir empfehlen einen homogenen, dünnen Auftrag im Kreuzgang von max. 500 g pro Quadratmeter. Vermeiden Sie hier Pfützenbildung oder Materialanhäufungen. Für einen optimalen Schutz können weitere dünne Schichten aufgetragen werden, beispielsweise auch zu Wartungszwecken.
- Geben Sie eine Teilmenge an 1K Versiegelungs- und Beschichtungsharz in die Farbwanne. Füllen Sie nur so viel Material in die Farbwanne, wie Sie in 45 Minuten verarbeiten können.
- Tragen Sie das Material gleichmäßig aus der Wanne im Kreuzgang mit der Beschichtungswalze auf.
- Die Oberfläche kann frühestens nach 3 Stunden erneut überstrichen und falls gewünscht, spätestens nach 24 Stunden ein weiteres Mal behandelt werden.
- Warten Sie für die zweite Lage so lange bis die erste Lage ordentlich ausgehärtet ist. Sorgen Sie während der Aushärtung für ausreichende Belüftung. Dicke Schichten härten nicht vollständig aus.
- Versiegeln Sie zusammenhängende Flächen mit dem Produkt aus einer Charge. Vermeiden Sie Ansätze, Materialanhäufungen, Streifenbildung und Fehlstellen. Ein einheitlicher Auftrag im Kreuzgang ist hier förderlich.
- Niedrige Temperaturen (auch niedrige Oberflächentemperatur) verlängern die Aushärtungszeit. Ebenso verkürzen höhere Temperaturen, ebenso wie höhere Luftfeuchtigkeit die Verarbeitungszeit.
- Flüssige Verarbeitungsreste **dürfen nicht** dem Abfallsystem zugeführt werden! Die Aushärtung von Rest Harz ist ähnlich wie bei Lack oder Lasur erforderlich.

Verarbeitungsdaten	
Verarbeitungszeit / Topfzeit bei 20°C	ca. 45 Minuten bei 20°C/ 60% r.F (bei 100g)
Überarbeitbar bei 20°C	3 Stunden bei 20°C / 60% r.F (bei einer Schichtstärke von 0,12 mm)
Endfestigkeit bei 20°C	24 Stunden bei 20°C/ 60% r.F
Verarbeitungstemperatur	5 - 7 Tage bei 20°C/ 60% r.F

Bitte verschließen Sie den Behälter nach jeder Entnahme gut und sicher, damit keine Luftfeuchtigkeit im Behälter gesammelt wird und die Qualität des Harzes entsprechend konstant bleibt.

Trockenzeit:

Die Aushärtung sollte bei 20°C und max. 60% relativer Luftfeuchtigkeit erfolgen. Belastbar nach 3 Tagen und voll ausgehärtet nach 7 Tagen. Die Aushärtung kann bei niedrigeren Umgebungstemperaturen und niedriger Luftfeuchtigkeit länger betragen. Während der Aushärtung und vor allem in den ersten 24 Stunden, darf das Material nicht durch Feuchtigkeit oder extreme Kälte beeinflusst werden. Hier können Oberflächenstörungen und Haftverminderungen, sowie optische Störungen auftreten. Ebenso kann dadurch die Qualität des Endprodukts darunter leiden.

Arbeitsmittelreinigung:

Sie können mit Aceton, entsprechenden Reinigern (z.B. Waschbenzin) noch flüssige Harzreste, gut vom Werkzeug lösen. Führen Sie die Reinigungsarbeiten bitte in gut belüfteten Arbeitsräumen durch. Beachten Sie bitte, die Sicherheitshinweise des jeweiligen Reinigungsmittels. Die Arbeitsgeräte sollten nach der Reinigung gut auslüften, um Verunreinigungen neuer Harzansätze zu vermeiden. Ausgehärtetes Harz ist nur mechanisch, etwa durch Abschleifen, zu entfernen.





Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen in Normalfall. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen entsprechenden Merkblättern der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie. Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass soweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig zu unserer Kenntnis übermittelt hat. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Technische Datenblatt, das von uns angefordert werden sollte.